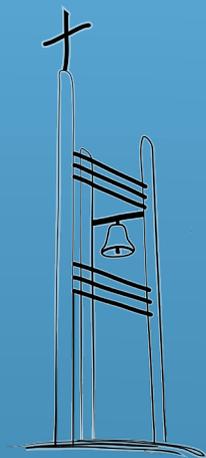




M Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde MARIENDORF-OST

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Spätsommerzeit!



Familiengottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 29.9.2024 | 11 Uhr
Glockenwiese oder Kirchsaa

Spenden von haltbaren und verpackten
Lebensmitteln für LAIB und SEELE sind
willkommen!



Mit den Kindern der Vorschule!

Mit Kartoffelsuppenessen!

(dafür bitten wir um eine kleine Spende)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Mariendorf-Ost

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Andacht	31	Zahl des Monats
4 - 17	Neue Infos aus der Gemeinde	32	Kirche von A bis Z
18 - 19	Aus dem Kirchenkreis	33	Anzeigen
20	Aus den Gremien	34	Freud und Leid Verteilstellen
20 - 21	Der Fragebogen	35	Gottesdienste Besondere Termine
22	Büchertisch	36	Wochenübersicht
23 - 28	Eine von 15	37	Kontakte und Ansprechpersonen
29 - 31	Rückblick Gemeindeleben	38	Impressum

Geistliches Wort

von Pfr. Marcel Borchers

In meiner Zeit als Pfarrer in der Prignitz habe ich ein besonderes Verhältnis zu Gebäuden, insbesondere zu Kirchen gewonnen. Denn auch oder gerade die Dorfgemeinden haben große Schätze mit ihren Kirchgebäuden mit Atmosphäre und auch mit Geschichte.

Alles gut, könnte man denken, wie schön! Gespalten wird das Verhältnis, sobald man sich um diese Bauten vor allem aus baulicher Sicht kümmern muss, nicht mehr einfach nur Gottesdienst und das Leben in ihnen feiern darf. Und das auch noch mit immer weniger Ressourcen an Menschen, die das machen wollen und können, und Geld, das das bezahlen soll. „Baulast“ sagt man nicht ohne Grund auch zum Bestand an Gebäuden, den eine Organisation besitzt.

Wir in Mariendorf-Ost haben kein eigenes Kirchgebäude (die Kapelle auf dem Friedhof wurde der Last wegen an den Friedhofsverband abgegeben und das entlastet die Gemeinde tatsächlich). Es war mal geplant, eine Kirche zu bauen auf der Wiese vor dem Gemeindezentrum. Das wurde nie realisiert, ich weiß nicht warum. Vielleicht war man einfach zufrieden mit dem Gemeindezentrum selbst. Das könnte ich verstehen, denn ich denke, es erfüllt seinen Zweck sehr gut. Seit 60 Jahren steht es da und bietet Dach und Raum für alles, was uns als Gemeinde einfällt zu tun und sogar Raum für so Einiges, was anderen Menschen aus unserem Kiez einfällt, für andere Menschen zu tun. Deshalb feiern wir dieses Jubiläum recht ausgiebig mit

verschiedenen Veranstaltungen zum Erinnern und auch - ganz wichtig! - in die Zukunft zu blicken. Was soll in diesen Mauern passieren, damit sie den Menschen nützen und nicht zur Last werden. Eine erste Übersicht gibt es in diesem Heft.

Ein Bibelvers soll die Gedanken zu unseren Gebäuden begleiten:

Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

(Ps 127,1).

Dieser Weise Spruch erinnert uns daran, dass alle unsere Vorhaben etwas brauchen, damit sie Bestand haben. Nämlich Gottes Mitwirken. Das lässt sich leicht vergessen, je größer und mächtiger die Möglichkeiten der

Menschen an sich schon sind. Aber es ist eine tiefe Wahrheit, die uns begleiten sollte, wenn wir uns in den Mauern des Gemeindezentrums (und unserer Kirchen) bewegen und Pläne über sie aufstellen. Es kann sein, dass Gott andere Pläne damit hat oder auch sein Plan für ein spezielles Gebäude einfach schon erfüllt ist. Aber auch, wenn wir uns um unsere Gebäude sorgen, sollten wir uns diesen Vers erinnern. Denn es gilt auch andersrum: Wenn der HERR das Haus mitbaut, dann wird nichts daran umsonst gebaut sein. Und selbst wenn wir den Zweck nicht erkennen oder keinen Plan finden können, dann wird sich trotzdem einer auftun. Denn der beste Baumeister ist immer noch er, der HERR. Viel Spaß, das zu entdecken in unseren Jubiläumswochen!

Unser Chor sucht noch Mitwirkende!

von Azusa Nakaoka-Hirotsu

Unser Chor trifft sich seit März dieses Jahres jeden Montag um 19:30 im Kirchsaal der Gemeinde Mariendorf-Ost. Zuerst singen wir normalerweise ein paar ausgewählte Chorwerke, dann gibt es zur Geselligkeit eine kleine Teepause und am Ende der Probe singen wir gemeinsam noch ein Lieblings-Abendlied zusammen. Einmal im Jahr fahren wir auch zu einem immer sehr schönen und entspannten Probewochenende nach Woltersdorf.

Dazu brauchen wir keine tieferen Notenkenntnisse. Einzige Voraussetzung ist die Liebe zur Musik und die Freude am Singen, denn: Singen macht Spaß! Im letzten April haben wir zum Beispiel „Gloria“ von A. Vivaldi und die „Krönungsmesse“ von W.A.-Mozart beim Abschiedskonzert von Kantor Friedrich Wilhelm Schulze

in der Martin-Luther-Gedächtnis-Kirche gesungen. Dafür hatten wir zuvor gute vier Monate intensiv geprobt. Und es wurde ein tolles Konzert voller Freude und Liebe.

Am 07.07.24 haben wir mit der Kantorei Mariendorf und der Katholischen Gemeinde Maria-Frieden beim Abschiedsgottesdienst von unserer Kantorin Gudrun Pech gesungen. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

Regelmäßig geben wir Konzerte und singen zu Gottesdiensten. Unser Repertoire ist sehr vielfältig: Dazu zählen zum Beispiel Stücke aus dem Barock, der Romantik, Gospelsongs und weltliche moderne Chorwerke. Diese können Sie am Sonntag, den 15.09.24 um 16 Uhr bei unserem Chorkonzert genießen.

Wir freuen uns schon darauf!

Nun zu Ihnen: Möchten SIE nicht mitsingen? Wir freuen uns über Zuwachs in allen Stimmlagen, und keine Sorge: Niemand muss bei uns „vorsingen“. Wir treffen uns jeden Montag, um 19:30Uhr, im Kirchsaal Mariendorf-Ost. Lust bekommen? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter [017672672888](tel:017672672888) oder mailen Sie mir: azusa.nakaoka@googlemail.com ...oder kommen Sie einfach zur Chorprobe! Herzlich willkommen!

Übrigens: Seit dem 1.8. ist Azusa Nakaoka-Hirotsu nicht mehr nur unsere engagierte Chorleiterin, sondern tritt die Nachfolge von Gudrun Pech als Organistin unserer Gemeinde an. Sie können sie also sonntags hören und herzlich in der neuen Aufgabe willkommen heißen! (M. Borchers)



60 Jahre Gemeindezentrum Mariendorf-Ost

von Marcel Borchers

Wir feiern, dass ein Gebäude seit 60 Jahren steht. Vordergründig ist das der Grund für unsere Jubiläumsfeier im Jahr 2024. 1964 waren Bauarbeiten abgeschlossen und die Gemeinde, die schon 1961 gegründet wurde, konnte neue Räume benutzen. Vorher fand alles in der Friedhofskapelle zu den Vier Aposteln statt. Man kann sich vorstellen, dass das nicht nur praktische Veränderungen mit sich brachte.

Denn die Orte, an denen wir zusammenkommen, beeinflussen doch, wie wir zusammenkommen und geben zuallererst die Möglichkeit, sich zu treffen. So feiern wir nicht nur, dass vor 60 Jahren ein Haufen Backsteine eine neue Form angenommen hat, um so ein Haus zu werden, sondern wir feiern vor allem, welches Leben darin möglich war, feiern Begegnungen und Trost und Spaß, auch überstandene Krisen und beigelegten Streit, feiern dass wir eine Kirchengemeinde sein können mitten in der Stadt oder zumindest mitten in unserem Kiez-(Marien)-Dorf und zeigen und sagen, wie es sich lohnt, Gott einen Platz mitten in diesem Leben zu geben. In diesem Bewusstsein können wir offen sein für alles, was da kommt, und alle, die kommen, und machen unsere Türen auf und feiern mit allen, die mitfeiern wollen.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen der Jubiläumsfeierwochen zwischen den Sommerferien und Erntedank. Natürlich gibt es besondere Gottesdienste, aber auch allerhand andere Möglichkeiten, zusammenzukommen und über die Vergangenheit nach- und in die Zukunft hineinzudenken.

Wir sehen uns!

Gottesdienste während des Jubiläums

Sonntag, 25.8.24 • 10 Uhr • Kirchsaaal oder Glockenwiese

Festgottesdienst zur Eröffnung mit den Mariendorfer Pfarrer:innen

Sonntag, 1.9.24 • 10 Uhr • Kirchsaaal

Goldene und Jubelkonfirmation mit anschließendem Kaffee im Atrium

Sonntag, 8.9.24 • 11 Uhr • Kirchsaaal

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 15.9.24 • 11 Uhr • Gartenkolonie Marienglück

Gottesdienst auf dem Festplatz der Gartenkolonie

Sonntag, 22.9.24 • 10 Uhr • Kirchsaaal

Festgottesdienst zur Partnerschaft mit Mufindi (Tansania)

Auch die Partnerschaft unseres Kirchenkreises feiert Jubiläum: seit 50 Jahren feiern, beten, sich Menschen aus Tempelhof-Schöneberg und Mufindi gemeinsam. Es sind Gäste aus Tansania da, u.a. Bischof Dr. Kipangula, der die Predigt halten wird.

Sonntag, 29.9.24 • 11 Uhr • Kirchsaaal oder Glockenwiese

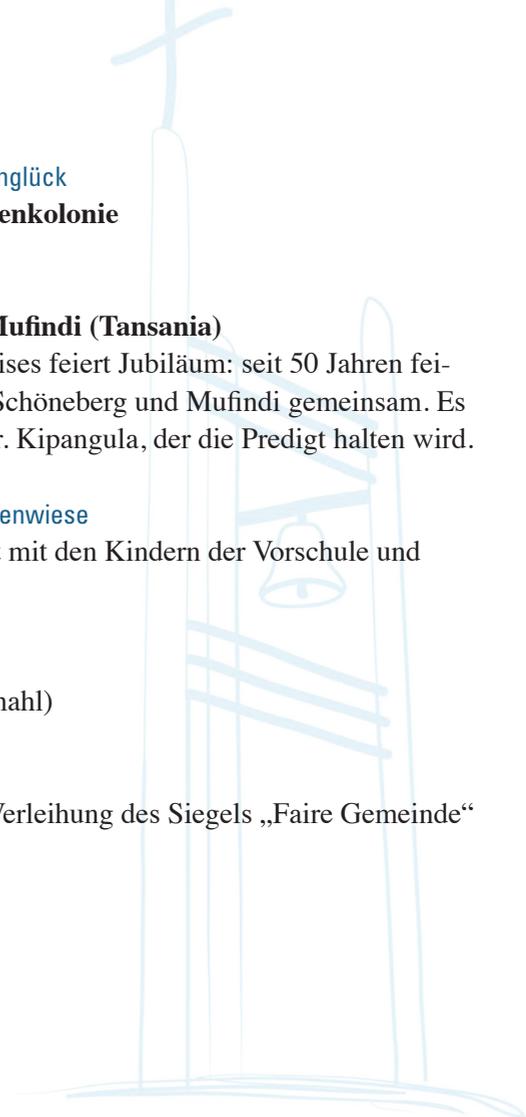
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit den Kindern der Vorschule und anschließendem Kartoffelsuppenessen

Sonntag, 6.10.24 • 10 Uhr • Kirchsaaal

Gottesdienst „ganz normal“ (mit Abendmahl)

Sonntag, 13.10.24 • 10 Uhr • Kirchsaaal

Festgottesdienst zum Abschluss mit der Verleihung des Siegels „Faire Gemeinde“ an die Kirchengemeinde Mariendorf-Ost



Freiluft-Gottesdienst

mit der Gartenkolonie
Marienglück

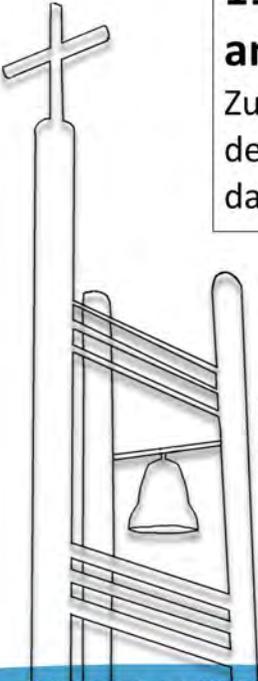


Sonntag, 15.9.24

11 Uhr

am Vereinsheim „Zur Linde“

Zugang von der Rixdorfer Str. über den Weg hinter der Friedhofskapelle / Aternweg (Kol. Kleeblatt), dann 3. Weg rechts



- bei Regen im Vereinsheim -



**Im Anschluss mit „Mitbring-Kuchen-Buffer“ –
Kuchenspenden sind sehr herzlich willkommen
und helfen beim gemütlichen Zusammensein!**

Feiern und Konzerte

Freitag, 30.8.24 • 18 Uhr • Kirchsaal

Konzert des Bläserkreis Mariendorf

Der Bläserkreis Mariendorf unterstützt uns oft in den Gottesdiensten, ist aber auch in ganz Tempelhof und Berlin zu Konzerten und Veranstaltungen unterwegs. Zum Jubiläum spielt er ein Konzert quer durch sein Repertoire.

Freitag, 13.9.24 • 18 Uhr • Glockenwiese (Kirchsaal)

Die Tafelrunde

Die große Tradition wird einmalig wiederbelebt – ein großer Tisch, Essen, Trinken, Musik, Tanz, nette Menschen. Was braucht man mehr?

Sonntag, 15.9.24 • 16 Uhr • Kirchsaal

Konzert des Chors Mariendorf-Ost

Im Moment ist unser Chor ein reiner Frauenchor. Das muss nicht so bleiben, auch wenn er schon in zwei Stimmlagen wunderbar klingt. Werbung zum Zuhören und Mitmachen macht der Chor bei diesem Konzert.

Freitag, 20.9.24 • 18 Uhr • Kirchsaal und Atrium

Engagiertenempfang

Es ist gute Tradition, einmal im Jahr mit und für alle diejenigen zu feiern, die sich in der Gemeinde ehrenamtlich engagieren und sie so mit Leben füllen. Sie werden persönlich eingeladen und geehrt. In diesem Jahr soll die Ausgabestelle LAIB und SEELE im Fokus stehen, die komplett durch Engagierte getragen wird. Vielen Dank!

Freitag, 27.9.24 • 21 Uhr • Jugendkeller

Kellerparty der Jugend (nicht nur für die Jugend)

In der Erinnerung Vieler legendär. Weiter so!

Durch die Jahrzehnte - Erinnern und Weiterdenken: Gespräche und Spaziergang
Gesprächsabende mit Zeitzeugen

Aus der Vergangenheit gibt es viel zu erzählen. Das muss nicht bloße Erinnerung bleiben, sondern kann sich neu in der Gegenwart erschließen und Impulse für die Zukunft bringen. Das wollen wir mit ein paar Abenden und Themen versuchen:

Donnerstag, 5.9.24 • 19 Uhr • Kirchsaaal

Lesung mit Musik: Wanderung / Die Schaltjahrfrau

Die Autoren lesen selbst aus diesen Geschichten aus dem Berlin und Mariendorf der 70er Jahre. Auch das Gemeindezentrum spielt seine Rolle ...

Donnerstag, 12.9.24 • 19 Uhr • Kirchsaaal

Konfir(mationsunterricht) – damals und heute

Jugendliche von heute treffen auf den ehemaligen MDO-Konfi und jetzigen Pfarrer Utz Berlin. Was bedeutet diese so einschneidende und erinnerungsreiche Zeit eigentlich?

Donnerstag, 19.9.24 • 19 Uhr • Kirchsaaal

Gemeindegründung mit Pfr. Utz Berlin und Pfr. i.R. Wilhelm Gericke (Sohn des ersten Pfarrers von Mariendorf-Ost, Helmut Gericke).

Nicht nur historischer Kiezspaziergang:
Mariendorf zu Fuß: unser Gemeindegebiet und das Dorf

Wann? Samstag, 05.10.2024 um 11 Uhr

Treffpunkt: Glockenturm

Leitung: Klaus Morawski

Dauer: 2-3 Stunden

Abschluss: gemeinsame Einkehr

Anmeldung: nicht erforderlich, aber Kontaktaufnahme erwünscht unter
0170 764 57 01 oder gemeindebrief@mariendorf-ost.de

■ 60 Jahre Gemeindezentrum Mariendorf-Ost

LESUNG mit MUSIK

5. September 2024 | 19.00 Uhr

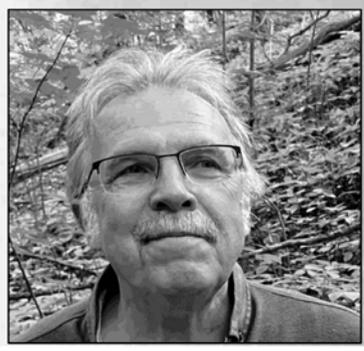
»Wanderung«



RALF F. GEESDORF
[aka Funne]

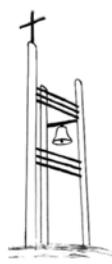
»Wanderung« erzählt die Geschichte von Jugendlichen in einem West-Berliner Vorort des Jahres 1972. Im Mittelpunkt stehen Kabber, Ave und Budde, die mit einem Mal all' das bewußt erleben, was damals bewegte: Fußball, Liebe, Rock und Politik!

»Die SchaltjahrFrau«



HILMAR CONRAD

166 Tage im Leben von Martin Reinhold, die er so leicht nicht wieder vergessen wird. Denn er kann ja nicht ahnen, auf wen und was er sich da einläßt, als ihm so mir nichts, dir nichts ...
Unterwegs in einem wirklichen Traum schreibt er Tagebuch. Ein Tagebuch wie ein Drehbuch, voller Bilder, voller Gefühle und – voll von Musik!



Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost
Liviusstr. 25 | 12109 Berlin

Durch die Jahrzehnte - Film und Zeitgeist: Kinoabende

Zeitgeist wird in Kunst festgehalten, auch im Film. Ein paar Abende mit Filmen aus den vergangenen sechs Jahrzehnten bieten Gelegenheit zum Erinnern, Nachdenken, aber auch einfach, einen guten Film in Gesellschaft zu sehen.

Samstag, 31.8.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

Hochwürden Don Camillo (1961)

Samstag, 7.9.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

Watership down (1978)

Samstag, 14.9.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

Rain Man (1988)

Samstag, 21.9.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

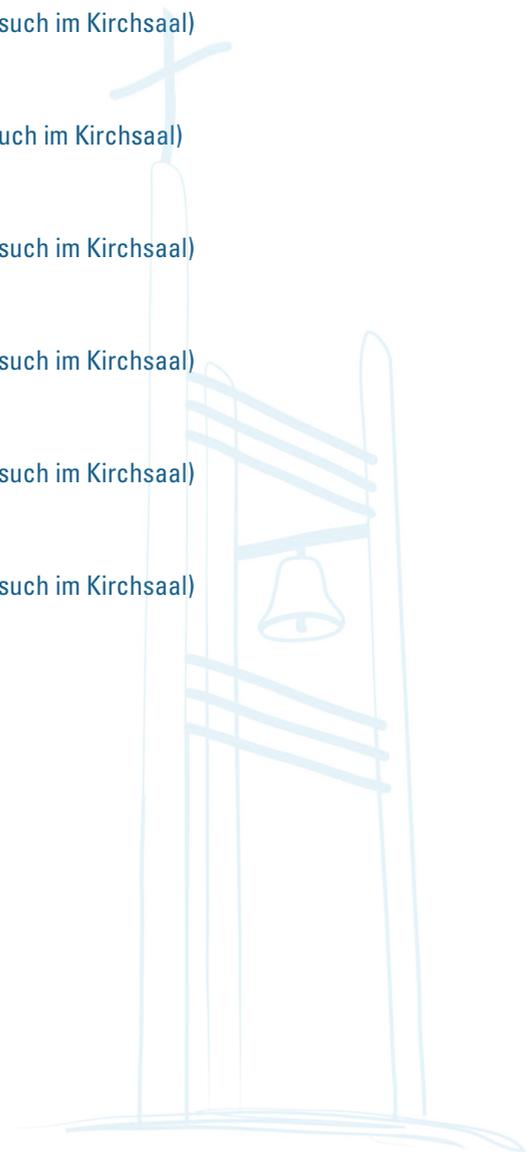
Jenseits der Stille (1996)

Samstag, 28.9.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

Wie im Himmel (2004)

Samstag, 5.10.24 • 19 Uhr • Raum K2 (bei viel Besuch im Kirchsaal)

Ziemlich beste Freunde (2012)



Im Hier und Jetzt - die aktuellen Gemeindegruppen

Das Gemeindeleben organisiert sich zu großen Teilen in Gruppen, die sich aus bestimmten Interessen oder aufgrund ihres ähnlichen Alters in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen treffen.

Einige haben „Schnupperstunden“ vorbereitet:

Dienstag, 10.9.24 • 18 Uhr • Atrium

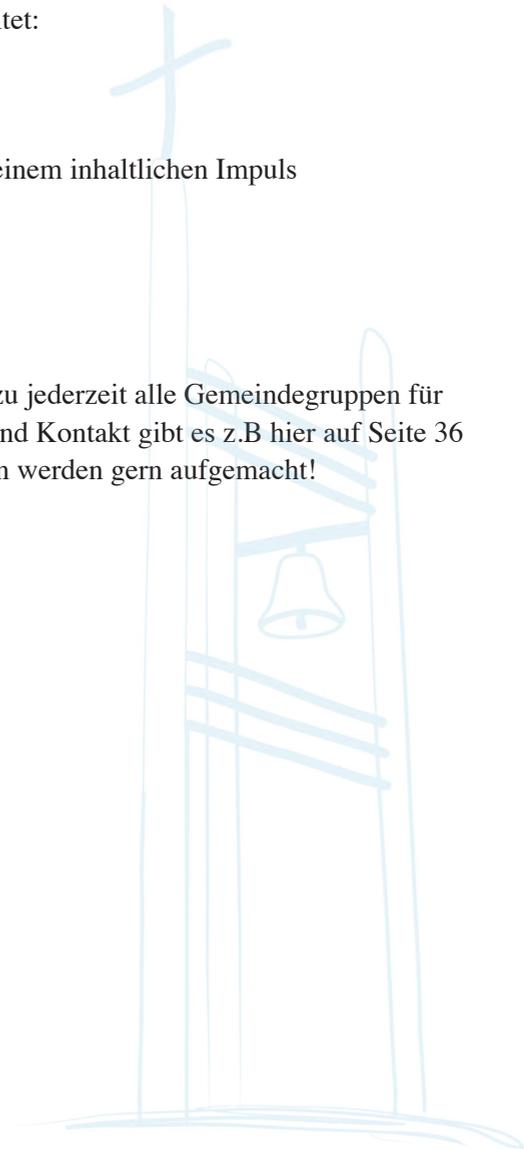
Grillabend des Männerkreises

mit Vorstellung des Kreises und vielleicht einem inhaltlichen Impuls

Freitag, 27.9.24 • 19 Uhr • Jugendkeller

Schnupperkurs Jugendarbeit für ALLE

Neben diesen besonderen Angeboten sind zu jederzeit alle Gemeindegruppen für alle Interessierten offen. Einen Überblick und Kontakt gibt es z.B hier auf Seite 36 oder auf www.mariendorf-ost.de. Die Türen werden gern aufgemacht!



Kunst-AG - für Jugend und alle die wollen

von Rina & Selma

Hey Leute,
wir sind Selma & Rina und wir haben uns in diesem Jahr dazu entschieden eine Gruppe zu gründen, wo man neue Leute kennenlernt und alte wieder trifft, wo man sich jede Woche einmal so richtig kreativ ausleben und die Zeit zusammen genießen kann - Die Kunst AG. Jede Woche, am Freitag um 16.30 Uhr treffen wir uns in Mariendorf-Ost um die verschiedensten Sachen zu malen oder zu basteln. Wir haben bereits Perlenarmbänder, Sticker, Schalen aus Salzteig und andere kreative Dinge gemacht. Wenn ihr also Lust habt euch einmal die Woche kreativ auszuleben und eine schöne Zeit mit netten Leuten und schöner Musik zu erleben, dann kommt vorbei. Wir freuen uns auf euch!



Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei Enzo ;)



Jubelkonfirmation während des Jubiläums

von Marcel Borchers

Wir blicken in den nächsten Wochen zurück auf gute 60 Jahre der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Das ist fast eine Menschenlebenspanne und so ist es passend, innerhalb der Jubiläumswochen auch Jubelkonfirmation zu feiern. Ein Rückblick auch das auf fast eine Menschenlebenspanne mit dem Anfangspunkt einer besonderen Zeit, in der Erwachsenwerden im Fokus stand - im Leben allgemein wie auch im Glauben. Das Fest der Konfirmation und der Segen, der uns dabei zugesprochen wird, entfalten immer wieder eine ganz besondere Bedeutung in unseren Biographien. Darauf kann man zurückblicken, aber auch damit nach vorn - wie wird mich dieser Segen in Zukunft begleiten? Auch hier fragen wir uns einzeln und persönlich wie wir uns für diese Gemeinde fragen.

Die Konfirmationsfreude in besonderer Weise neu erleben wird der Konfirmationsjahrgang 1974. Er feiert Goldene Konfirmation. Wir feiern grundsätzlich gern etwas mehr, deswegen laden wir zur Goldenen Konfirmation auch den vorhergehenden Jahrgang 1973 ein.

Aber auch, wer ein Jubiläum von mehr als 50 Jahren feiern will, ist herzlich eingeladen! Wir feiern eben allgemein Jubelkonfirmation.

In jedem Fall brauchen wir dazu eine Anmeldung, um die genauen Bedingungen zu planen. Neben dem Gottesdienst wird es Gelegenheit geben, beieinander zu sitzen und sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten.

Wir feiern am **Sonntag, 01.09.24 um 10 Uhr.**

Anmeldungen unter: k.elschner@mariendorf-ost.de; 703 10 54

Einige der Konfirmand:innen können wir vielleicht direkt einladen, viele sind mit der Zeit aus unserem Gemeindegebiet weggezogen. Deshalb gilt: kramen Sie die Fotos raus und melden sich bei den Mitkonfirmierten!

Sind sie nach Mariendorf zugezogen und können nicht in Ihrer Konfirmationsgemeinde feiern? Auch Sie sind ganz herzlich eingeladen!

Einladung Lesungen

von B. Wobst

Meine Lesenachmittage, jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr,

am Freitag, dem 6. September
und Freitag, dem 13. September

stehen unter dem Motto:

„Mysterien um die Tode bekannter Musiker“

E:W. Heine hat Geschichten für Musikfreunde geschrieben und dabei seine ganz eigenen Theorien entwickelt „wahr oder nicht wahr?“

Es würde mich freuen, wenn auch dieses Thema für zuhörwillige Gäste interessant ist und sie sich bis zum

Dienstag, dem 3. September, in der Küsterei

für einen Nachmittag (Telefonnummer 7031054) anmelden.

Für Kaffee, Tee und Kekse ist wie immer gesorgt.

Mit herzlichen Grüßen

B. Wobst





Quelle: [wikimedia.org](https://www.wikimedia.org/)

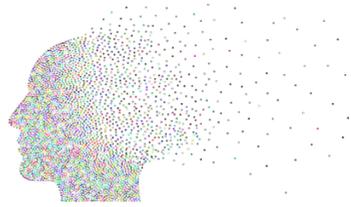
Tagesausflug

Die Kulturgruppe der Gemeinde plant für den **17. Oktober 2024** einen Tagesausflug nach Rheinsberg. Interessierte könne sich gern in der Küsterei persönlich oder telefonisch bei Frau Elschner melden.

Diagnose Demenz - wie weiter?

von Ronald Oesterreich

Wenn alles ins Wanken gerät. Halt finden. Sinn erfahren. Lebensperspektiven entwickeln.



In Berlin leben aktuell über 65.000 Menschen mit einer Demenzdiagnose. In den meisten Fällen wurde und wird die Diagnose erst im fortgeschrittenen Verlauf der Erkrankung gestellt. Durch verbesserte medizinische Möglichkeiten wächst zugleich die Zahl derjenigen Menschen, die bereits in einem frühen Stadium der Erkrankung die Diagnose bekommen. Die Diagnose einer beginnenden Demenz wird meist als Schock empfunden, die Menschen stehen ganz unerwartet vor existenziellen Sorgen und häufig ohne Perspektive da. Sie sind gezwungen, ihr Leben auf die neue Situation einzustellen. Ebenso ist das familiäre und soziale Umfeld gefordert, sich auf die Veränderungen einzustellen.

Wie wollen die Menschen ihr Leben unter den veränderten Bedingungen gestalten? Unser Angebot gibt Hilfestellungen, den Krankheitsbeginn zu gestalten und Perspektiven für den weiteren Lebens- und Krankheitsverlauf zu entwickeln. Wir bilden Netzwerke, geben Impulse, gehen in den Austausch zu Sinnfragen, bieten neben Gesprächen musikalische, künstlerische und andere Bewegungsangebote an und erarbeiten gemeinsam das existentiell Bedeutsame aus der eigenen Biographie heraus.

Haben Sie oder hat ein Mensch, der Ihnen nahe steht, eine Demenzdiagnose erhalten? Melden Sie sich bei uns:

Ronald Oesterreich
Projektleitung
„Diagnose Demenz – wie weiter?“
Götzstraße 24b | 12099 Berlin
oesterreich@ts-evangelisch.de
Telefon 030 - 755 15 16 32



Das Projekt „Diagnose Demenz – wie weiter?“ des Evangelischen Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg und des Geistlichen Zentrums für Menschen mit Demenz und deren Angehörige wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.



Bericht aus dem GKR

von Karsten Heinlein

Aus der Juni Sitzung:

Der GKR sucht regelmäßig das Gespräch mit MitarbeiterInnen und Gruppen der Gemeinde. Das Ziel ist dabei, die Inhalte der Themen, Wünsche und Sorgen zu hören und sich auszutauschen.

In der Juni Sitzung hatten wir Katharina Elschner zu Gast. Ich bedanke mich für den konstruktiven und offenen Dialog.

Darüber hinaus wurden Nachfolgelösungen für die notwendige Neubesetzung der Stellen der Kirchenmusik und der Hausmeisterei erörtert.

Die Wassermassen des Jahres 2024 drücken auch zunehmend in die Keller der Gemeinde. Hier wird die Begutachtung durch eine Baufirma notwendig. Die Dachflächen entwässern in das Atrium. Wir müssen daher schauen, wie das Wasser besser versichern kann oder abgeleitet wird.



Aus der Juli Sitzung:

Ein Thema der Sitzung von Juli ist der Umgang mit Anfragen zur Raumnutzung. Von Gruppen der Gemeinde, über Veranstaltungen bis hin Anfragen von Wohnungsverwaltungen reicht die Nutzungswünsche. Der einheitliche und nachvollziehbare Umgang mit dieser Thematik wurde diskutiert. Ebenso wurde die Arbeit von Laib und Seele thematisiert. Wir wollen hier als Gemeinde Laib und Seele im Rahmen des Engagierten-Empfanges in den Fokus nehmen.

Kopfzerbrechen machen uns derzeit die Vorgaben des Kirchlichen Verwaltungsamtes für das Jahr 2025. Steigende Ausgaben müssen mit sinkenden Einnahmen in Einklang gebracht werden. Diese Themen konnten nicht vollständig im Zuge der Sitzung gelöst werden. Daher werden wir in entsprechenden Ausschüssen hier weiter Energie investieren, um gute Lösungen zu finden.

Trotz der schwierigen Themen und Herausforderungen ist die Kommunikation untereinander wertschätzend und lösungsorientiert.

Der Fragebogen

10 Gedanken zu Gemeinde und Kirche

von Klaus Morawski

Ihr Name	Lena Faust
Ihr Alter	15
Ihr Beruf	Schülerin
Tätigkeit in der Gemeinde?	KJK-Mitglied, Teamerin in der Konfirarbeit und für Events
Seit wann dabei?	Als Teamer:in seit zwei Jahren



1. Was würden Sie der Gemeinde spendieren, wenn Sie im Lotto gewinnen?

Als erstes würde ich der Gemeinde etwas spendieren, was die Gemeinde benötigt. Zum Beispiel neue modernere Liederbücher, welche Jugendliche interessieren oder ich würde dem Jugendkeller neue Stühle kaufen, die Wandfarben ändern

und fröhliches Licht einbauen. Außerdem würde ich der Jugend mehr Geld zur Verfügung stellen, damit alles, was benötigt wird, bezahlt werden kann. Und für Enzo einen neuen und größeren Arbeitsbildschirm im Büro kaufen.

2. Was würden Sie ändern, wenn Sie einmal ganz allein entscheiden könnten?

Ich würde alles viel moderner gestalten.

Mit fallen dort vor allem die Gottesdienste ein. Bei manchen Veranstaltungen würde ich mir mehr Humor statt nur Ernsthaftigkeit wünschen.

Ebenso freue ich mich, wenn die Gemeinde noch umweltbewusster wird und hierbei vielleicht mit anderen Organisationen zusammenarbeitet.

3. Was hat Ihnen in den letzten 12 Monaten besonders gefallen?

Meine Arbeit mit den Konfis hat Spaß gemacht. Jugendliche zu sehen, wie sie sich entwickeln und zu sehen, wie die Gemeinde sich erweitert hat, ist motivierend. Generell gefallen mir die Gemeindefeste. Zum Beispiel das Osterfeuer oder der Martinsmarkt sind super, weil sich dort Leute begegnen, sich kennenlernen, essen und Freude teilen.

4. Welches Lied würden Sie am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

„Komm herein, komm herein“ aus dem Jugendgesangbuch. Es fühlt sich für mich herzerwärmend an, als wäre jeder Mensch willkommen.

5. Welche Geschichte aus der Bibel fanden Sie schon immer besonders gut?

Die Taufe von Jesus fällt mir als erstes ein, wenn ich an eine besondere Geschichte aus der Bibel denke. Ich habe die Geschichte bei der Kinder-Bibel-Woche 2023 als Theaterstück erlebt.

Weil Jesus sich wie die Konfis bewusst entscheiden seinen Glauben anzunehmen.

6. Was gefällt Ihnen im Kirchsaal besonders?

Mir gefällt der Altar besonders. Er ist eindrucksvoll und einladend. Ich fühle

mich bei seinem Anblick gut aufgehoben. Die große Bibel finde ich schön. Auch die Kanzel macht Eindruck. Sie ist imposant. Die Stühle sind bequem. Jede/r findet genügend Platz. Auf Bänken müsste man sich vielleicht zusammenquetschen.

7. Worüber freuen Sie sich, wenn Sie in die Gemeinde gehen?

Über die Menschen und das Gefühl von einem Zusammenhalt untereinander und mit Gott.

8. Was ärgert Sie manchmal?

Dass zu wenige Jugendliche in den Jugendkeller kommen und die Angebote nicht so oft wie erhofft genutzt werden. Es ist ärgerlich, wenn sich von Einigen viel Mühe gemacht wird und das Angebot nicht wahrgenommen oder sogar gekannt ignoriert wird.

9. Was denken Sie, wenn unser Kirchenkreis erwähnt wird?

Ich denke daran wie schön unser Kirchenkreis eigentlich ist und wie viele Menschen und tolle Angebote unser Kirchenkreis hat. Jedoch denke ich auch daran, wie das noch solange weitergehen soll, wenn es immer weniger Leute gibt, die noch regelmäßig in die Kirchengemeinde oder in die Kirche gehen.

10. Was sollte unsere Landeskirche in 10 Jahren erreicht haben?

Sie sollte mehr Menschen erreicht haben. Sie sollte erreicht haben, dass mehr Leute die Kirche und ihre Angebote wahrnehmen und dass mehr junge Leute in die Kirche gehen und Spaß daran haben da zu sein und zu helfen.



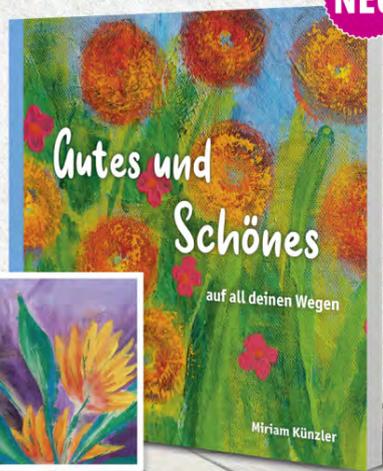
Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

GUTES UND SCHÖNES

AUF ALL DEINEN WEGEN

Besonders für Pastor/-innen und Mitarbeiter/-innen in Kirchengemeinden geeignet, denn es enthält Segenstexte für verschiedene Feste und Anlässe (Taufe, Geburtstag, Ehe-Jubiläen, Freundschaft ...). Es ist aber auch für uns selbst oder als kleines Geschenk sehr gut geeignet.

Miriam Künzler
Gutes und Schönes
 Paperback | 52 Seiten | 14,8 x 14,8 cm
 Bestellnummer: 639637
7,95 Euro*
 Staffelpreise ab 5,95 Euro*



* Alle Preise zzgl. Versandkosten 4,50 €, ab 29 € versandkostenfrei.



Eine von 15

Die Gemeinden im Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

von Sabine und Klaus Morawski

Folge 1: Marienfelde

I. BASISDATEN

Offizieller Name der Gemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Marienfelde

Anschrift: Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin

Telefon: 755 12 20-0

E-Mail: kontakt@marienfelde-evangelisch.de

Internet: marienfelde-evangelisch.de



II. MENSCHEN

Namen der Pfarrerinnen: Ulrike Senst-Rütenik, Paul Klaß

Anzahl der Gemeindeglieder: 6 059 (Ende 2023), Nr. 2 im Kirchenkreis

Anzahl der GKR-Mitglieder: 10 und 2 Pfarrerinnen = 12

Gemeindebeirat: Nicht vorhanden

III. GEBÄUDE, GEDRUCKTES

Orte für Gottesdienste:

Dorfkirche Alt-Marienfelde

Kirchsaal Dorothee-Sölle-Haus

Gemeindebrief:

Titel und Auflage der Printausgabe:

„Gemeindereport“, 1800 Exemplare

Anzahl Onlineversand:

Kein Onlineversand per E-Mail, da Gemeindereport im Netz sofort ins Auge springt

Anzahl der Prospektkästen für die Verteilung:

5, einer am privaten Gartenzaun (besonders nachgefragt)

Gesangbuch:

Ausgabe für Anhalt, EKBO und Sachsen. Ergänzungsbuch: „Hohes und Tiefes“

IV. BESONDERE ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Kita: Dreikönigs-Kita, Kirchstr. 31 (hinter dem Sportplatz am Dorfanger)
Dorotheen-Kita, Waldsassener Str. 9

Beide Kitas im Kitaverband, nicht innerhalb der Gemeinde

Seniorenheim, Pflege: Keine eigene Einrichtung, Gottesdienste im benachbarten Heim „Die Hilde“ in der Hildburghäuser Straße

Musik und Kultur: 5 Chöre: Singmäuse, Gospel, Pop, Seniorinnen, Kinder

Jugend: Jugendarbeit mit Teamern, Down- Under-Party

Erwachsene und Senioren: Seniorenkreis mit Ausflügen und Fahrten

Weiteres:

„Laib und Seele“- Ausgabestelle
Faire Gemeinde

V. BESUCHSBERICHT

Treffpunkt Gemeindehaus Waldsassener Str. 9 im Neubaugebiet der 1970er Jahre: ein Flachbau in mediterranen Farben zwischen viel Grün, eingebettet in die typischen ersten Hochhäuser der Vorwendezeit. Eine Kitagruppe mit ihrer Erzieherin strömt fröhlich aus dem Gebäude über den sonnigen Vorplatz zum Ausflug. Der erste Blick fällt auf den prominenten Namenszug der „Dorotheen-Kita“. Hier wird sofort klar, dass Kinder einen wichtigen Platz im Gemeindezentrum „Dorothee-Sölle-Haus“ einnehmen.

Aus dem ehemaligen Provisorium der in den 1960er Jahren gestarteten Hochhaus-siedlung an der Stadtgrenze zur DDR ist nach mehreren Umbauten ein lebendiges und einladendes Gemeindezentrum für alle Generationen geworden.

Hier empfängt uns Pfarrer Klaß in der zweitgrößten Gemeinde des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg.

Nach der Wende ergaben sich hier neue Anforderungen, insbesondere neuer Raumbedarf für die Kinder einer der beiden Kitas durch den Ausbau der B 101 als Autobahnzubringer. Ein „Familienzentrum“ sollte entstehen. Eine

radikal-praktische, aber kluge Entscheidung bot sich an: Die alte Kapelle des Gemeindezentrums wich 2005 einer neuen angebauten Kita und zog in den Folgejahren in den ehemaligen großen Speisesaal des Gemeindezentrums um; mit dem unbestreitbaren Vorteil, dass seitdem immer „Leben in der Bude“ ist.

Zentrum des neu konzipierten Gemeindezentrums „Dorothee-Sölle-Haus“, das später noch durch ein sogenanntes „Kinderhaus“ erweitert wurde, ist der zu allen Seiten offene, lichtdurchflutete Kapellenraum.

Wir lassen einen Moment dessen freundlich-beruhigende, „blaue“ Atmosphäre auf uns wirken. Im Inneren des von außen so sachlich wirkenden Glas-Beton-Baus ist mit diesem Raum eine spirituell anrührende, dabei lebensbejahende Ruhe- und Andachtszone entstanden, die sich der Umgebung nicht verschließt.

Von der Glaskünstlerin Marie-Luise Dähne wurde eine Glaswand in Blautönen und ein gläsernes Altarbild mit dem Zitat aus Psalm 16, Vers 8b – 11 in der Bibelübersetzung in Gerechter Sprache geschaffen. Die filigran-durchsichtige Altarraum-Ausstattung lässt den freien Blick nach draußen zu.

Die Namenspatronin des Hauses lächelt den Besucher von der Seitenwand an; eines ihrer Gedichte daneben und ihr Lebenslauf lassen erkennen, dass sich die Beschäftigung mit der streitbaren Theologin, Dichterin und Autorin vieler Bücher lohnt. Die meisten ihrer Werke sind auf der kleinen Galerie mit Lesecke oberhalb des Raums zu finden. Die Gemeinde setzt sich viel mit den Gedanken von Dorothee Sölle (1929 -2003) auseinander, es gibt einen regelmäßig stattfindenden Sölle-Gesprächskreis. Dazu passt auch die besondere Wertschätzung der Musik. Sölle war eine begeisterte Chorsängerin. Die zahlreichen Chorgruppen aller Altersstufen mit vielfältiger Ausrichtung bilden einen hörbaren Schwerpunkt der Gemeinde.



Gesungen wird hier offenbar viel und gerne. Zwei Gottesdienste bieten jeden Sonntag zusätzliche Möglichkeiten: 9:30 Uhr für Frühaufsteher in der alten Dorfkirche auf dem Dorfanger Marienfelde, anschließend ziehen die Diensthelfenden um zum familienfreundlichen 11-Uhr-Gottesdienst im Kapellenraum des Gemeindezentrums, mit regelmäßig anschließendem, konsequent fair ausgerichtetem Kirchencafé.

Das führt zu einem weiteren bedeutenden Schwerpunkt der Gemeinde: Marienfelde war eine der ersten zertifizierten fairen Gemeinden. Die Rezertifizierung ist gerade wieder gelungen, und die Gemeinde lebt und diskutiert dieses Konzept auch sehr bewusst, auch wenn sich, wie in vielen Gemeinden, finanzielle Grenzen zum Beispiel beim Ziel der CO₂-freien Gemeinde auftun.

Im sich unmittelbar anschließenden sogenannten „Kinderhaus“-Anbau sind weitere Schwerpunkte zu besichtigen. Hier sind nicht nur die Jüngsten aktiv. Gruppenbedürfnisse werden hier ausgelebt. Spiele-Gruppen, Tischtennisgruppen, Gesprächskreise, Singgruppen, ein gemütlicher Extra-Raum für „Bücher und



Gespräche“ mit gut sortierter Bibliothek. Der offenbar große Bedarf für „Laib und Seele“ (Ausgabe-Tag ist der Freitag) findet hier auch seine angemessene Berücksichtigung.

Im Untergeschoss bietet der attraktive große Jugendkeller „Down under“ (Kennzeichen Känguru) viel Freiraum und Technikausstattung für Selbstentfaltung.

Unser Gastgeber Pfarrer Klaß vertritt den Schwerpunkt Jugendarbeit, unterstützt von einem vielseitig begabten Sozialpädagogen. Er stellt uns das Konzept der Gemeinde für die Arbeit mit Konfirmanden vor: Inhaltliches wird konzentriert auf den zwei Konfi-Fahrten unter Mitwirkung von Teamern vermittelt, so dass die anschließenden wöchentlichen Gruppentreffs im Gemeindezentrum flexibler und freier in der Gestaltung bleiben.

Die große Jugendfahrt führt in diesem Jahr in einen ganz anderen Kulturkreis: nach Süd-Indien, was sicher auch viel Stoff für Vor- und Nachbereitung mit sich bringt.

Pfarrer Klaß betreut die Öffentlichkeitsarbeit und redaktionell das Gemeindeblatt, hier „Gemeindereport“ genannt: viele lesenswerte Artikel zu festen Rubriken, die in



ihrer Tiefe über den üblichen Kurzbericht auffällig hinausgehen. Dahinter steckt das Auswahlkonzept der Redaktion mit der Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ sowie auf vorausschauende Projekte. Es soll eine Zukunftsorientierung gegeben werden; eine Bilanz-Berichterstattung wird vermieden. Ein interessanter Gedanke: das Leitbild des Nach-Vorn-Schauens im Gemeindebrief!

Vielleicht ist das gerade für eine Gemeinde wichtig, die ihren zweiten Kirchenraum in einem Denkmal, einer der ältesten - wahrscheinlich sogar der ältesten! – Feldsteinkirchen Berlins verortet; eine beeindruckend lange Vorgeschichte seit Bau durch die Tempelritter (zwischen 1220 und 1230), nach der Ordensauflösung als Zweigstelle der Komturei Tempelhof durch die Johanniter in „Merghenvelde“ genutzt.

Der massive Turm, die eiszeitlichen Granitfeldsteine, der überwölbte, klar gestaltete Innenraum mit schöner Orgel und natürlich die klassische Lage inmitten des alten Dorfgangers am Dorfteich verkörpern viel Tradition. Alljährliches Turmblasen, der Weihnachtsmarkt, die festlichen Ereignisse und Konzerte im dörflichen Ambiente, der altherwürdige Rahmen für die regelmäßigen Sonntagsgottesdienste sind unverzichtbar und beeindruckend.

Aber das aktive, lebendige Herz der großen Gemeinde Marienfelde schlägt nach unserem Eindruck im Gemeindezentrum „Dorothee-Sölle-Haus“ mit seiner offenen, zukunfts zugewandten und einladenden Atmosphäre.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Klab, der uns hier einen eindrucksvollen Einblick vermittelt hat!





Gruß von den Pfadfindern

vom VCP-Stamm Weiße Rose

Liebe Gemeinde und Freunde der ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost, wir feiern das 60-jährige Jubiläum unserer Kirchengemeinde. Als Pfadfinderstamm "Weiße Rose" möchten wir diesen besonderen Anlass nutzen, um unsere Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken.

Euer Engagement, ein harmonisches Miteinander zu fördern, ist von unschätzbarem Wert. Durch eure vielfältigen Aktivitäten und Projekte bereichert ihr das Leben vieler Menschen und schafft einen Ort der Hoffnung und des Zusammenhalts. In einer sich ständig verändernden Welt ist es wichtiger denn je, dass wir zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.

1989 entstand die erste Idee in der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost mit christlicher Pfadfinderarbeit anzufangen. Es trafen sich acht Mädchen und Jungen im Alter von 9-10 Jahren einmal die Woche am Donnerstag für anderthalb Stunden... Heute, 35 Jahre später gibt es immer noch die Gruppenstunde am Donnerstag. Die damaligen Wölflinge zählen mittlerweile zu den „Altpfadfindern“ und geben ihre Werte, Erfahrungen, Weisheiten und Freude an der Natur an die jüngeren Pfadfinder weiter.

All das wäre ohne euch nicht möglich. Ihr teilt nicht „nur“ eure Räumlichkeiten mit uns, sondern gebt uns auch die Gelegenheit, ein Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft zu sein.

Wir sind dankbar für die vielen Gelegenheiten, unsere Werte in die Tat umzusetzen und gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten.

Freundliche Grüße und gut Pfad



Abschied von Gudrun Pech und Michael Krumbach

von *Marcel Borchers*

Im Juli haben wir Großes feiern müssen. „Müssen“, weil es auch traurige Anlässe waren, denn wir haben uns verabschiedet. Zwei langjährige Mitarbeitende und Gesichter unserer Gemeinde haben ihr Ruhestandsalter erreicht. Gudrun Pech, unsere Kirchenmusikerin, und Michael Krumbach, unser Haus- und Kirchwart, gehen nach ungefähr 30 bzw. 14 Dienstjahren in Mariendorf-Ost wohlverdient ruhigeren Zeiten entgegen, Gudrun Pech schon ab dem 1.8., Michael Krumbach ab dem 1.9.

Das hinterlässt Lücken. Aber „feiern“ mussten wir auch, weil wir dankbar sind für die gemeinsame Zeit und alles, was wir gemeinsam geschafft und gewirkt haben, und weil wir hoffnungsfroh sind für die Zeit, die jetzt für sie und für uns als Gemeinde anbricht. Für beide Seiten wird vieles anders werden. Aber Gott wird eine Zukunft für uns haben, die keine Zukunft ohne ihn sein wird.

Deshalb haben wir Gottesdienste gefeiert an zwei Sonntagen nacheinander und durchaus verschieden, aber jedes Mal feierlich.

Zuerst der Abschied von Gudrun. Standesgemäß mit vielem, was die Kirchenmusik ausmacht. Die Orgel natürlich, gespielt von Friedrich Willhelm Schulze, den einige auch noch als „unseren“ Kantor kennen, mittlerweile auch in den Ruhestand verabschiedet in Mariendorf. Der Bläserkreis war da, Gudrun spielte selbst mit und das wird sie ja auch weiterhin. Und natürlich die Flötenkreise, die Ausdruck der persönlichen Leidenschaft von Gudrun für diese Art von Musik sind. Außerdem ein großer Chor - unser Chor verstärkt durch den aus Mariendorf und als ökumenisches Projekt mit Sänger:innen aus Maria Frieden. Die Krönungsmesse von Mozart wurde Teil unseres Gottesdienstes, als wir Abendmahl feierten. Die Predigt dreht sich um das Ende und Anfänge und die Zusage Jesu: „Ich bin

bei euch alle Tage bis an Welt Ende.“ (Mt 28, 20) So durfte es ein fröhlicher Abschied werden.

Eine Woche später wieder Abschied. Anders, aber wieder mit Musik. Nicht die große kirchenmusikalische Tradition füllt den Saal, sondern eine kleine Band macht die Stimmung. Klavier, Bass. Gitarre, die Lieder moderner und doch voll von Dankbarkeit und



Gotteslob.

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ (Ps 127, 1) so stand es auf der Einladung zum Abschied unseres Hausmeisters und darum geht es in diesem Gottesdienst, um das Zusammenspiel vom Haus und dem Leben darin und einem Leben, das sich auf Jesus verlässt.

Ich hoffe, wir konnten als Gemeinde unsere Dankbarkeit ausdrücken und wir konnten den beiden einen guten Start in diese neue Lebensphase bescheren, zu dem sie begleitet wurden von vielen vertrauten Gesichtern aus der Vergangenheit und vom Gebet der Gemeinde, natürlich von Gottes Segen.

Einen Trost haben die beiden uns auch dagelassen. Beide sagen: „Ich bin ja nicht aus der Welt.“ Deswegen hoffen wir: Es war kein Abschied für immer, sondern ein freundschaftliches „Auf Wiedersehen!“.



Zahl des Monats

von Klaus Morawski

6 Kirchenmusikerinnen hat es bisher in Mariendorf-Ost gegeben, einschließlich Gudrun Pech, die zum 31.07.2024 ihre Tätigkeit beendet hat.

Kirche von A bis Z

von Klaus Morawski

Runde Geburtstage der Gemeinde Mariendorf-Ost

Basisdaten zu den Bauten:

- 26.08.1956:** Einweihung der Kapelle zu den vier Aposteln.
- 01.01.1961:** Entstehung der Gemeinde Mariendorf-Ost durch Ausgliederung aus der Gemeinde Mariendorf (zeitgleich mit Mariendorf-Süd).
- 04.10.1964:** Einweihung des Gemeindehauses als ‚1.Bauabschnitt unseres Gemeindezentrums‘. Die nie gebaute Kirche wäre der 3. Bauabschnitt gewesen.
- 1966:** Beginn der Nutzung des Gemeindesaales als Kirchsaal.
- Nov.1972:** Einbau der Empore.
- 23.12.2002:** Der neu errichtete Glockenturm läutet offiziell zum ersten Mal.
- (4.Advent)** 42 Jahre nach Gründung der Gemeinde ist jetzt alles da, was eine Kirche ausmacht.

Jubiläumsfeiern in der Gemeinde:

- 25 Jahre Kapelle zu den vier Aposteln, 20 Jahre Gemeinde, 15 Jahre Kita und Altenwohnheim:** Von Donnerstag, 01.10. bis Sonntag, 04.10.1981 Festprogramm. Festschrift: 12 Kartonseiten in Frakturschrift, einseitig bedruckt. Inhalt: eine Chronik, Auflistungen der ehemaligen und derzeitigen Mitarbeiter sowie der Mitglieder des GKR.
- 40 Jahre Gemeinde:** Festwoche von Montag, 09.07. bis Sonntag, 15.07.2001. Festschrift mit 80 Seiten, schwarz-weiß, ein paar Fotos, Karten und Faksimiles. Inhalt: Rückblick, Lebensbilder, Von Gruppen, Fahrten und Ehrenamtlichen, Impulse.
- 50 Jahre Gemeinde:** Festgottesdienst am 27.02.2011 und weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres.
- 60 Jahre Gemeinde:** Gemeindebrief Dez.2020/Jan.2021: „60 Jahre Mariendorf-Ost im Spiegel der Gemeindebriefe.“ Start der Serie „Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost“, die dreieinhalb Jahre bis Heft April/Mai 2024 läuft.
- 60 Jahre Gemeindezentrum:** Festwochen von Sonntag, 25.08. bis Sonntag, 13.10.2024. Eine Festschrift erscheint im August.



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station
Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente
häusliche Pflege
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station
Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebevolle Pflege
aus Ihrer
Nachbarschaft!

Tagespflege
Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den
Tag erleben
und sich richtig
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische
Tagespflege
am Loewenhardtdamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich
in familiärer
Atmosphäre
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.dpts.de

Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche
mit dem Sterbefall
zusammenhängenden
Behördengänge

706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere**n Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](http://unsererWebseite).

Filiale Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8

† Dannert Bestattungen

Seit 1905
aus Tradition

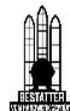
Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14

Tel. (030) 744 50 07
Tag- und Nachruf



Verstorbene

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen, Konfirmierten und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.

In der Trauer • Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: **755 15 16 20**

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin • info@efbso.de • www.effkm.de • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68



Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hespont 4-6	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Äneasstr. 3	Allgemeinarzt Dr. Pluta
Eisenacher Str. 51	Backshop Kitane
Götzstraße 24b	Superintendentur
Liviusstraße 25	Prospektkästen am Gemeindezentrum
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 113	Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch
Wolfsburger Weg 13-19	Schätzelberg-Grundschule

31.08.24

Redaktionsschluss

Gemeindebrief

Okt./Nov.

Gottesdienste

04.08. • 10:00 • Kirchsaa

Mariendorfer Sommerkirche • Pfr. Lippold

11.08. • 10:00 • Kirchsaa

Mariendorfer Sommerkirche • Präd. Gatermann

18.08. • 10:00 • Kirchsaa

Mariendorfer Sommerkirche • Pfrn. David

25.08. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst zur Eröffnung der Jubiläumswochen Mariendorf-Ost • Pfarrer:innen aus Mariendorf

01.09. • 10:00 • Dorfkirche Mariendorf

Gottesdienst zur Goldenen und Jubelkonfirmation • Pfr. Borchers

08.09. • 11:00 • Kirchsaa

Familiengottesdienst zum Schulbeginn • Pfr. Borchers und Team

15.09. • 11:00 • Kolonie Marienglück

Freiluftgottesdienst in der Gartenkolonie • Pfr. Borchers

22.09. • 10:00 • Kirchsaa

Gottesdienst zum 50jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Mufindi (Tansania) • Bischof Dr. Kipangula, Sup. Raddatz, Pfr. Borchers und Team

29.09. • 11:00 • Kirchsaa

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Vorschule (anschließend Kartoffelsuppenessen) • Pfr. Borchers und Team

06.10. • 10:00 (AM) • Kirchsaa

Gottesdienst • Pfr. Borchers

Besondere Termine

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

13.08.24 • 19:00

• Gemeindegkirchenrat (GKR)

04.09.24 • 19:00

• Gemeindegjugendversammlung (GJV) September

10.09.24 • 19:00

• Gemeindegkirchenrat (GKR)

14.09.24 • 09:30

• Konfi-Tag zum Thema Bibel in Mariendorf-Ost

20.09.24 • 18:00

• Engagiertenempfang

27.09.24 • 19:00

• Schnupperkurs Jugendarbeit für ALLE

27.09.24 • 21:00

• Kellerparty der Jugend

02.10.24 • 19:00

• Gemeindegjugendversammlung (GJV) Oktober

Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

MO	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinder-Kirche	Katharina Elschner
	15:00 - 18:00	K2	Bücherstube	Irmgard Zablowski 70 13 28 37
	17:00 - 18:30	PJ	„Farniche“, 12 - 14 Jahre	Pfadfindergruppe
	18:00 - 20:00	JK	Junge Gemeinde	Enzo Mauer nicht in den Ferien
	18:45 - 20:45	PJ	Stammesrat	Pfadfinder 14-täglich
	19:30 - 21:30	KS	Kantorei	Azusa Nakaoka azusa.nakaoka@googlemail.com
DI	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	Katharina Elschner
	12:00 - 13:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe I	Ingrid Hussels 755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	13:00 - 14:00	CR	Senioren-gymnastik Gruppe II	Ingrid Hussels 755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Klaus Morawski jeden 2. Monat
	18:00 - 18:45	SAZ/KS	Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning 1. Di. im Monat
MI	vormittags		Kulturgruppe	Katharina Elschner: 76 72 47 09 jeder 3. im Monat
	10:00 - 12:00	KS	Café Atrium	Brigitte Wobst 2. Mittwoch im Monat
	10:30 - 11:30	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	18:00 - 19:30	E	Improvisationstheater IMMA	Gabriel Pech
	19:00 - 21:00	JK	Gemeinde-Jugend-Versammlung	Jadzia Krause/Tom Eschenbach jeden 3. im Monat
DO	13:00 - 15:00	K1+2	Ausgabetag LAIB und SEELE	
	17:00 - 18:30	PJ	10 - 12 Jahre	Pfadfindergruppe
	18:30	CR	Gesprächskreis „Team Geist“	Marcel Borchers i.d.R. 2. Do. im Monat
	19:00 - 20:30	CR	Flötenquartett	Gudrun Pech 14-täglich
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366 monatlich
FR	10:00 - 11:00	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinder-Kirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler*	Marcel Borchers zweiwöchentlich
	16:00 - 17:30	CR	Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech 14-täglich
	16:00 - 18:30	K1	Französisch lernen	Odette Rambour orambour@gmx.de 030 983253 22
	16:30 - 18:30	K2	Kunst-AG	Enzo Mauer, nicht in den Ferien
	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech 14-täglich
SA	09:30 - 15:30	KS	Konfi-Kurs	Enzo Mauer monatlich
	10:00 - 12:00	K2	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 70 17 83 86 monatlich
	18:00 - 19:00	KP	Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech nach Ankündigung
SO	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 27 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

Kontakte und Ansprechpersonen

Gemeindebüro (Küsterei)

Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 18:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost
Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Jennifer König
Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

www.mariendorf-ost.de
info@mariendorf-ost.de

Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618
0151 11 87 02 00
m.borchers@mariendorf-ost.de

Gemeindekirchenrat

Karsten Heinlein, Vorsitz • Kontakt über
Küsterei

Gemeindebeirat

Rainer Drews

Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

Klaus Morawski • 0170 764 57 01 •
gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

Kirchenmusik und Kantorei

Azusa Nakaoka •
azusa.nakaoka@googlemail.com

Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 – 711 45 49

Ausgabestelle LAIB und SEELE

Jens und Frank •
lusmariendorfost@aol.com

Arbeit mit Erwachsenen

Katharina Elschner • 030 – 76 72 47 09
k.elschner@mariendorf-ost.de

Auf ein Wort mit Katharina: dienstags,
14:00-15:30h im Kiezbüro

Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66
g.sommer@mariendorf-ost.de

Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •
0157 86 07 90 13 • e.mauer@mariendorf-ost.de

Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach
030 - 703 69 25 • kita@mariendorf-ost.de

Kita-Förderverein

Miriam Arnhold-Coppin, Nadine Schönherr •
FoerderevereinKitaMaOst@gmx.de

Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84
sl@vcp-mariendorf.de

GemeindeJugendVorstand

Jadzia Krause • 0170 58 68 411
Tom Eschenbach • tom.eschenbach@web.de

Fragen und Infos zum ehrenamtlichen Engagement: Küsterei

Älteste im Gemeindegkirchenrat – Leitungsgremium der Gemeinde (8 Mitglieder):

Karsten Heinlein (Vorsitz), Hanna Brodowski, Ulrike Bruckmann, Frank Feinkohl, Lisa Gerloff, I. H., Klaus Morawski, Bianca Scheller.
Ersatzälteste: Stefan Götzelmann, Katharina Oelschlägel.

Die Mitglieder sind auf 3 und 6 Jahre gewählt, tagen monatlich.

Gemeindebeirat – berät den Gemeindegkirchenrat (7 Mitglieder):

Rainer Drews (Vorsitz), Melanie Bach, Jörg Creutzmann, Birgit Helmold, Rosi Hoffmann, Madeleine Roseneck, Christina Stadel.

Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

Redaktion: Marcel Borchers, Enzo Mauer, Klaus Morawski

Layout: Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Mail: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Auflage dieser Ausgabe:

700 Exemplare Print

115 Exemplare Online

Externe Bildquellen:

Titelbild: ©Foto: Yvonne Mey | S.22: ©Grafik:

Konstanze Ebel | S.34: ©Grafik: Pfeffer

Bankverbindung der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314
IBAN: DE72 1005 0000 0191 2163 13

31.08.24

**Redaktionsschluss
Gemeindebrief Okt./Nov.**

Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an:

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite www.mariendorf-ost.de. Sie finden ihn in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“

Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an „gemeindebrief@mariendorf-ost.de“. Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,60 Euro. Im Jahr sind das 9,60 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindegkonto. Verwendungszweck: „Gemeindebrief-Abo“, dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.



Wir impfen – Dein Pieks für den Kiez

Schön, dass Sie sich und
andere schützen!



030 – 693 77 39
mail@kreuzberg-apo.de

Familiengottesdienst zum Schulanfang



$$1 + 1 + 1 = \underline{\underline{1?}}$$

Sonntag, 8.9.2024

11 Uhr

Im Kirchsaal

(Rixdorfer Str. 77)

■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Mariendorf-Ost
■